

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsratsfraktion

Satzungsbeschluss Bebauungsplan Gässeläcker



Am Mittwoch, den 7. Oktober 2015 war es soweit - nachdem am 28. September 2011 der Gemeinderat von Ettlingen die Entwicklung des Baugebietes auf den Weg gebracht hat, wurde an diesem Mittwoch mit großer Mehrheit des Gemeinderates die Satzung für den Bebauungsplan Gässeläcker beschlossen. Somit bekommt Oberweier ein Baugebiet mit 67 Bauplätzen und eine zweite Einfahrt. Unsere damals gesetzten Ziele, Erhalt von Kindergarten und Grundschule, Erhalt örtlicher Infrastruktur sowie Nachwuchs für unsere örtlichen Vereine, sind in greifbare Nähe gerückt.

Nach anfänglicher zurückhaltender Unterstützung bei unserem Vorhaben durch die Ettlinger Verwaltung, können wir uns in den letzten 4 Jahren wahrlich nicht über die überaus zielgerichtete und konstruktive Zusammenarbeit mit den betrauten Ämtern in Ettlingen beklagen.

Bei der letzten Kommunalwahl haben sich nahezu alle Ettlinger Parteien und Gruppierungen für die Schaffung von günstigem Wohnraum eingesetzt. Allerdings verteuert die grün-rote Landesregierung weiter das Bauen durch immer neue Forderungen in der Landesbauordnung und hat gerade in der vergangenen Woche weitere Hürden für die Entwicklung von Baugebieten geschaffen. Und dies trotz der sich schon heute abzeichnenden dramatischen Wohnungsnot, zusätzlich hervorgerufen durch die kommende Anschlussunterbringung von Asylbewerbern.

Wolfgang Matzka, Ortsvorsteher und Stadtrat

wolfgang.matzka@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Ettlingen liest!

Seit dem 8. Oktober steht Ettlingen im Zeichen der baden-württembergischen Kinder- und Jugendliteraturtage. Das vom Land geförderte Kulturereignis findet seit 1994 jährlich statt. Während der zwei Wochen gibt es in Ettlingen 24 verschiedene Veranstaltungen, 3 permanente Angebote und ein großes Fest rund ums geschriebene und gesprochene Wort.

Das Programm ist so vielfältig wie die Literatur an sich. Es ist für jeden etwas dabei, von Jung bis Alt. Die kleinen und großen Besucher können (Bilder)-Bücher betrachten/entdecken, am Lagerfeuer fesselnden Geschichten lauschen, Inszenierungen populärer Kinder- und Jugendbücher sehen, bekannte Autoren kennenlernen, selbst auf der Bühne stehen und auch andere Kulturen kennen lernen – es gibt Geschichten vom Orient bis Okzident. Für jede Veranstaltung gibt es den passenden Ort: z.B. findet eine Lesung über Bankräuber in einer Bank und die einer Detektivgeschichte über einen japanischen Judo-Meister im Judoclub statt.

Schön ist auch zu sehen, dass eine moderne Form der Lyrik ein breites Publikum anspricht. In der vollbesetzten Stadthalle begeisterten die jungen Slamer beim Poetry Slam (sinngemäß: Dichterwettbewerb). Nicht nur die Vielzahl an jungen Erwachsenen war von dieser, noch für viele unbekanntem, Vortragsform begeistert, nein auch die älteren waren mitgerissen und hoffen auf eine Wiederholung.

In Zeiten visueller Überfrachtung ist es schön zu sehen, dass Menschen aller Generationen sich gemeinsam für Literatur begeistern. Herzliche Gratulation den Mitarbeitern des Kultur- und Sportamt für ihr hohes persönliches Engagement und die gelungene Organisation, bei der sie auch viele Kooperationspartner mit ins Boot nahmen.



Für die SPD-Fraktion: Kirstin Wandelt

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –



Kluge Vorsorge

Seit 2006 besteht die Mittagsverpflegung am Schulzentrum im Horbachpark aus einer provisorischen Mensanutzung im Foyer der Albgauhalle. Im Rahmen der Mittagsverpflegung an Schulen sieht der Verwaltungsplan den Ausbau dieser Mensa vor. Auch für FE ist der Mensa-Bau eine Notwendigkeit, zumal der offene Ganztagesgesschulbetrieb eine warme Mittagsverpflegung für die Klassen 5 bis 7 vorsieht. Die multifunktionale Ausrichtung der Mensa ist praktisch und ergänzt die jetzige Foyernutzung sinnvoll. Die Option einer Aufstockung des Mensagebäudes, um eventuellen späteren Raumbedarf der Realschule decken zu können, ist kluge Vorsorge.

FE hält allerdings die Prognose von 600 Essern täglich für sehr hoch, denn derzeit gibt es tatsächlich nur 100 Esser. Dies kann sich natürlich bei einer neuen Mensa mit vielfältigerem Angebot ändern. Trotzdem hält FE es für sinnvoll, in der Planung eine weitere Option vorzusehen, die in baulicher Art und in der Art der Nutzung Veränderungen für den Fall ermöglicht, dass die Zahl der Esser nach unten korrigiert werden muss. FE beantragt deshalb, einen entsprechenden Passus im Auslobungstext aufzunehmen.

Das weitere Bauvorhaben Café/Kiosk kann zwar planerisch schon jetzt mitbetrachtet werden, die Realisierung muss aber nach Ansicht von FE unter den Vorbehalt der Finanzierbarkeit gestellt werden.

Sibylle Kölper, Fraktionsvorsitzende

www.fuer-ettlingen.de

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen

Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548

eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Riss in Radlerhose für geschätzte 1,5 Millionen Euro?

Sperrung Durchlass Heckenweg/Kirchenweg zwischen Ettlingenweier und Bruchhausen.

Viele Jahrzehnte lang war diese Verbindung zwischen den beiden Orten die vielgenutzte kürzeste Verbindung.

Jetzt soll der Rad/Fußweg wegen rechtlicher Bedenken geschlossen werden. Bei einem kleinen Missgeschick eines Zeitgenossen und dem sich anschließenden Versicherungsfall wegen einer zerrissenen Radlerhose, wurde festgestellt, dass der historische Weg beim Durchlass des Baierbachs unter der Bahnstrecke, nicht den Normen für solche Wege entspricht. Eine Normgerechte Veränderung würde Kosten in Höhe von geschätzten 1,5 Mill. Euro verursachen.

Zugegeben:

Der Durchgang ist schmal und die lichte Höhe mit jetzt 1,80 Meter zu niedrig – aber dies ist schon geschätzte 85 Jahre so!

Durch den Einbau eines Steges ließe sich kostengünstig die lichte Höhe auf über zwei Meter und die Breite auf über einen Meter erhöhen, bei gleichzeitig vergrößertem Durchtrittsquerschnitt für den Baierbach.

Bei Hochwasser war und bleibt der Durchgang auch weiterhin geschlossen.

Wir treten für eine kostengünstige Sanierung des historischen Durchgangs ein. Eine Sperrung halten wir für nicht zumutbar, zumal bereits durch die Beseitigung des Bahnübergangs am Bahnhof Bruchhausen in den siebziger Jahren, verkehrstechnische Verbindungen zwischen den Orten gekappt wurden.

gerhard.ecker@ettlingen.de

Flüchtlingsproblematik

Wir schreiben darüber - eine heikle Sache. Sie beschäftigt nicht nur Ettlingen, sondern ist derzeit zentrales Thema und wird es auch im Landtagswahlkampf bleiben. Einfache Lösungen sind nicht in Sicht.

Familien aus Kriegsgebieten, die ihr Leben retten wollen, Menschen, die ein Recht auf Asyl haben, weil sie in ihrer Heimat verfolgt werden, müssen wir aufnehmen aus ethischen und moralischen Gründen und weil es so im Grundgesetz steht. Diese wollen vermutlich zumeist zurück in ihre Heimat, sobald dies wieder gefahrlos möglich ist, in ihren Sprach- und Kulturraum.

Hinzu kommen die Menschen, die über das Mittelmeer kamen, wofür sie teuer bezahlt haben und wobei sie ihr Leben riskierten (während wir mit dem Urlaubsflieger darüber hinwegflogen?) auf der Suche nach einem besseren Leben. Dann hören sie, dass sie hier nicht bleiben können. Das ist pervers. Besser wäre, sie würden es schon dort erfahren und dort bleiben.

Hier wird es eng mit Unterkünften. Während sich die Verantwortlichen im Rathaus den Kopf zerbrechen, wo die Menschen untergebracht werden können, werden in den neuen Bundesländern Wohnblocks platt gemacht, um den Markt von Überkapazitäten zu befreien. Wie finden Sie das?

Freie
Demokraten
FDP



Dr. Martin W.
Keydel

Stadtrat FDP/
Bürgerliste-Gruppe
Vorsitzender des
FDP-Stadtverbands
fraktion@fdp-
ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de

Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Bürokratie vs. Sport

Der aktuelle Sportentwicklungsbericht hat erstmals auch Daten erfasst, die als bürokratische Tätigkeiten eingestuft werden können. Zunächst mal ganz sachlich als „Informationspflichten“ bezeichnet, habe diese mittlerweile ein Ausmaß angenommen, dass die sorgsame Ausführung zu Schwierigkeiten bzw. Belastungen zum eigentlichen Auftrag des Sportvereins führt – ganz abgesehen von der Frage nach der Sinnhaftigkeit manch einer Informationspflicht. So entsteht ein hoher Problemdruck für die Vereinsverantwortlichen, der mit steigender Vereinsgröße noch zunimmt. Alles, was mit steuerlichen Dingen zu tun hat, wird am aufwändigsten bewertet (57,6% der Teilnehmer an der Vereinsbefragung). Nur auf 17,3 Prozent trifft das dagegen für Genehmigungen aller Art und für 10,4 Prozent auf administrative Aufgaben durch Erhebungen der Sportorganisationen und des Sportamts zu. Dabei sind vor allem die Vereine bürokratiebelastet, die mit den Verbänden für Fußball, Radsport, Schießsport, Pferdesport und Ringen zu tun haben. Unter den Flächenstaaten tut sich zudem Ba-

den-Württemberg mit den meisten zu erledigenden Informationspflichten hervor. Nicht verwunderlich, wenn der Bericht mit der Mahnung schließt, dass eine steigende Anzahl an bürokratischen Vorschriften die Kernstrukturen der Vereine, welche auf ehrenamtlichem Engagement aufbauen, an ihre Grenzen bringt und von der Politik sowie von den Verbänden als ernsthaftes Problem wahrgenommen werden müsse. Weitere Informationen finden sich unter www.dosb.de/seb.

Später ist besser

Beim Herbstseminar zum Kinder- und Jugendwettkampfsport in Ludwigsburg ist der Sportverein als Fruchtboden der Talentfindung und der Talentförderung bezeichnet worden. 85 Prozent der Angebote beim Nachwuchs haben Wettkampf- und Leistungsbezug. Die Vereine haben auf gesellschaftliche Entwicklungen, Wertewandel (Konsum), Individualisierung, Modernisierung (Bewegungsarmut) und Differenzierung (Konkurrenz) reagiert. Doch es bleibt dabei: Frühzeitige Spezialisierung und hohe Trainingsbelastung lähmen die Leistungsentwicklung. Je später der Einstieg in das Fördersystem erfolgt, je erfolgreicher ist in der Regel der Athlet später. Die Abschlussempfehlungen lauten: Effiziente Wettkampfstrukturen. Hohe Qualifikation von Trainern. Primat der Bildung respektieren. Spielkomponente und freies Spielen stärken. Breite Grundlagen-Ausbildung in mehreren Sportarten. Späte Spezialisierung. Sichtung erst nach dem 15. Lebensjahr und Talenttransfer.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

Abt. Fußball

Ergebnisse vom Wochenende:

SSV Ettlingen - FC West Karlsruhe: 0:3
SSV Ettlingen II - FC Espanol II: 2:5

Nächster Spieltag:

Sonntag, 25. Oktober
13 Uhr: VfB 05 Knielingen II - SSV Ettlingen II
15 Uhr: VfB 05 Knielingen - SSV Ettlingen

Neue Trikots für die 2. Mannschaft

Die 2. Mannschaft des SSV Ettlingen wurde dank einer großzügigen Trikotspende der WWK Versicherungen von Karl-Heinz Hadasch Inhaber eines nagelneuen Trikotsatzes. Die gesamte Mannschaft möchte sich auch auf diesem Wege recht herzlich bei Karl-Heinz Hadasch bedanken!



B-Juniorinnen

Deutlicher Sieg gegen starke Gegnerinnen aus Enzberg

Am 12. Oktober spielten die B-Juniorinnen ihr 2. Punktspiel gegen Enzberg. Bereits nach wenigen Minuten konnten die Ettlingerinnen mit 1:0 in Führung gehen. Ein strammer Torschuss von Spielführerin Latifa konnte die Torfrau nur nach vorne abprallen lassen. Die Verwirrung nutze Mila und schlenzte den Ball zum 1:0 ein. In der Folge spielte der Gegner mutig nach vorne. Cosima, Latifa, Fitore und Sofie mussten sich defensiv einiger schneller Angriffe erwehren. Aber wenn die Enzbergerinnen zum Abschluss kamen, parierte Charlotte glänzend. Selbst konnte man wieder schöne Kombinationen zeigen, doch leider ohne Torerfolg. Umso schöner war dann das 2:0 für Ettlingen, einen direkt verwandelten Eckball sieht man nicht alle Tage. Sarah gelang dieser Kunstschuss. Noch in der 1. Halbzeit kam dann das 3:0. Ein Steilpass von Turbo-Branda landete bei der Torfrau, die nicht festhalten konnte. Sarah staubte ab. Nach der Pause rechneten wir mit einem Aufbäumen des Gegners. Aber Leonie, Laura, Mila, Latifa und Sarah machten deutlich, dass man sich den Sieg nicht mehr nehmen lassen wollte. Ein Hammer-Freistoß von Leonie war dann der Endstand zum verdienten 4:0. Unsere jüngste Spielerin, Emelie, kam zu ihren ersten Kurzeinsätzen im Team und machte ihre Sache sehr gut. Die Pizzaschnecken der Familie Ott rundeten dann den gelungenen Abend ab.